CAME

CAME.COM

FA02213-DE

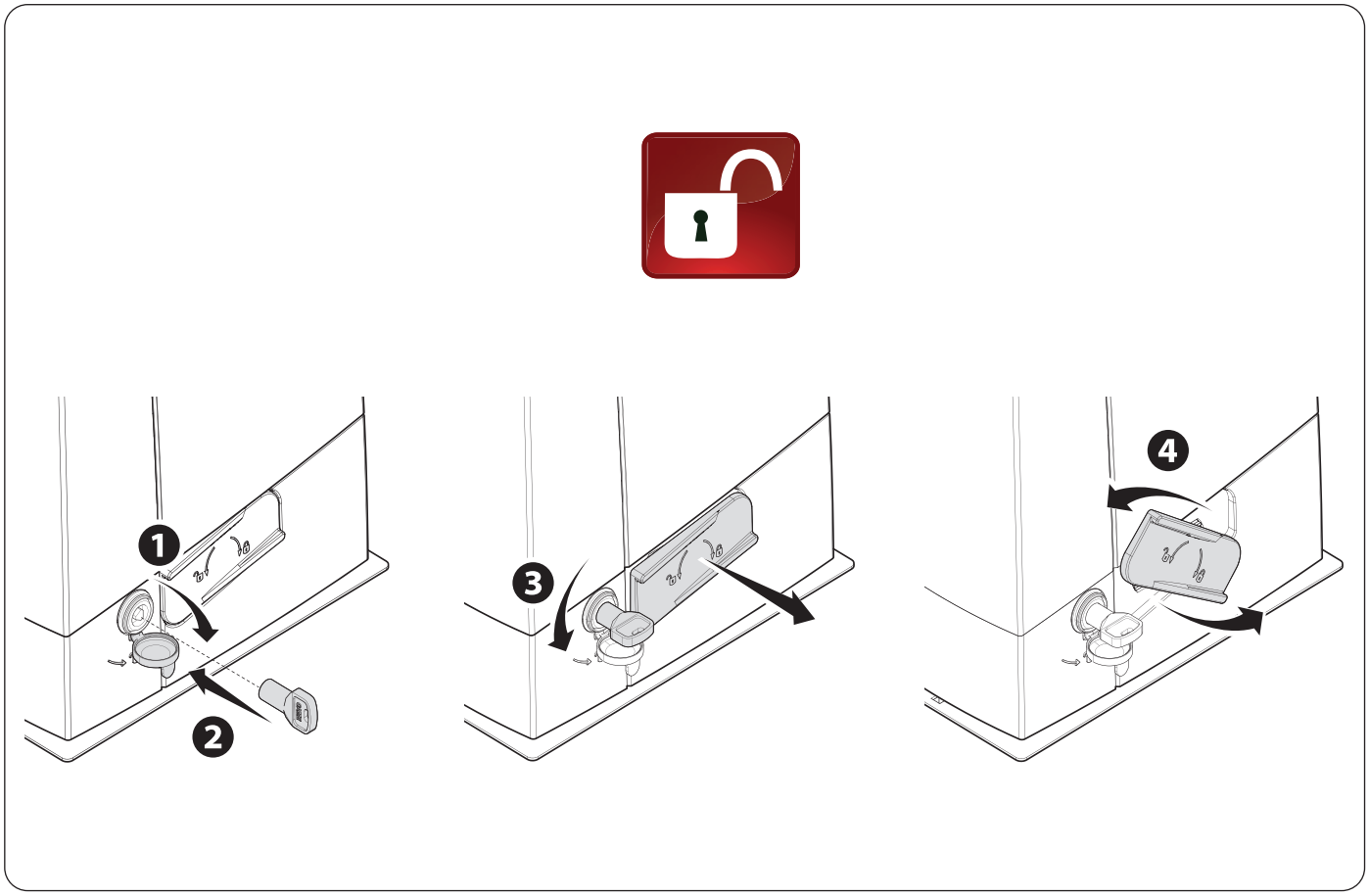
Schiebetorantriebe

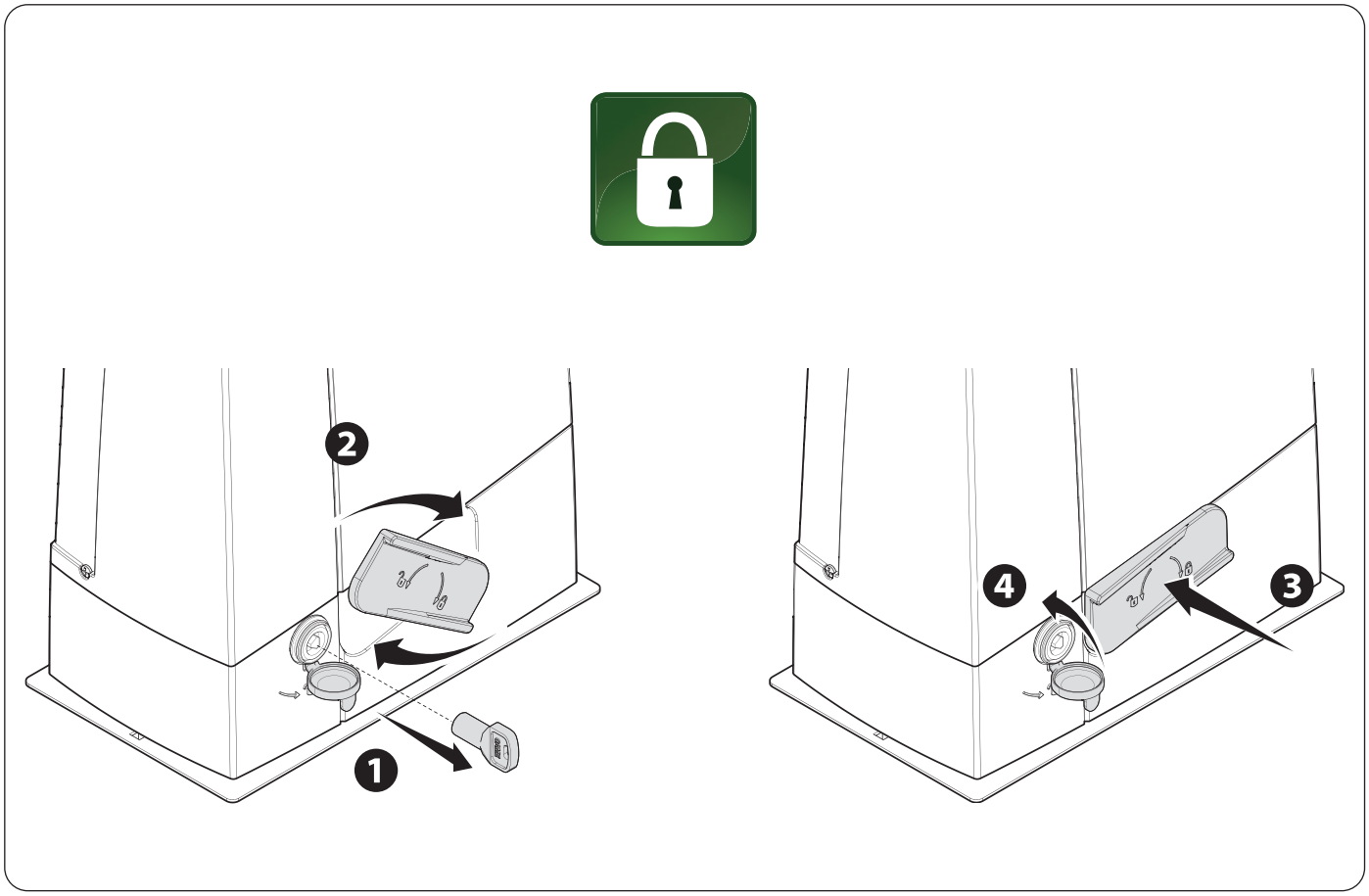


BXV04AGS BXV06AGS BXV08AGS BXV10AGS BXV04RGS BXV06RGS BXV08RGS BXV10RGS BXV06ALS BXV10ALS

MONTAGEANLEITUNG

DE Deutsch


1
2
3
4


2
1
4
3

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN TECHNIKER

⚠ Wichtige Sicherheitshinweise.

⚠ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

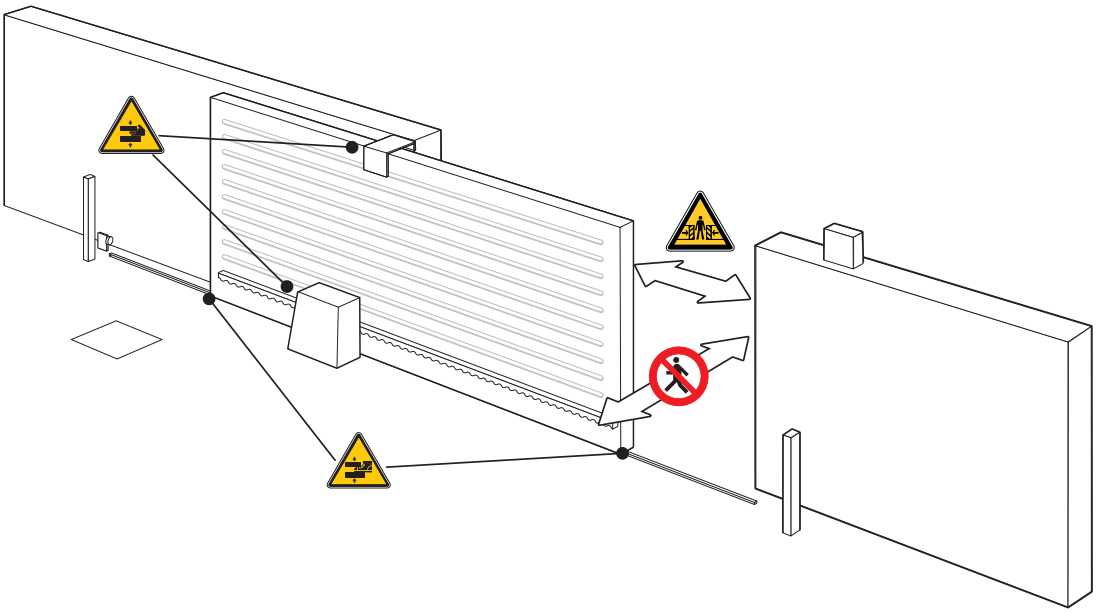
⚠ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine". • „Unvollständige Maschinen" stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. • Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren. • Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern. • Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden. • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen. • Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden. • Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen. • Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt. • Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann. • Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht. • Für zusätzlichen Schutz sorgen, um zu vermeiden, dass die Finger zwischen Ritzel und Zahnstange eingeklemmt werden. • Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden. • Bei Totmannbetrieb in der Anlage eine STOPP-Taste vorsehen, mit der die Hauptstromversorgung des Antriebs unterbrochen werden kann, um die Bewegung des angetriebenen Teils zu unterbrechen. • Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen. • Sicherstellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren. • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. • Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden. • Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird. • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren. • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen. • Das Produkt darf nur in der Originalverpackung des Herstellers und in geschlossenen Räumen (Eisenbahnwaggons, Container, geschlossene Fahrzeuge) transportiert werden. • Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, nicht mehr verwenden und den Kundendienst unter https://www.came.com/global/en/contact-us oder unter der auf der Website angegebenen Telefonnummer kontaktieren.

🕮 Das Herstellungsdatum ist in der auf dem Typenschild aufgedruckten Produktionscharge angegeben. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter https://www.came.com/global/en/contact-us.

🕮 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in den offiziellen Preislisten von Came enthalten.

Potentielle Gefahrpunkte für Menschen



Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten.

Quetschgefahr.

Quetschgefahr, Hände.

Quetschgefahr, Füße.

ABBAU UND ENTSORGUNG

CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

⚽ ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

⚽ ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT

Zeichenerklärung

📖 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

⚠ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

☞ Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

📖 Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801MS-0150
BXV04AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0180
BXV06AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0210
BXV08AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0230
BXV10AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0260
BXV04RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0270
BXV06RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0280
BXV08RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0290
BXV10RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0181
BXV06ALS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7040.

801MS-0231
BXV10ALS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7040.

Verwendungszweck

Die Baureihe BXV umfasst hochmoderne 24V-Schiebetorantriebe für den Einsatz in Eigenheimen und Wohnanlagen. BXV ist mit Encodern ausgestattet, die eine präzise Steuerung ermöglichen und eine zuverlässige und effiziente Leistung gewährleisten. Der Antrieb kann mit magnetischen Endschaltern und einem Heizelement ausgestattet werden und ist dadurch noch anpassungsfähiger. Die integrierte Steuerung verfügt über Klemmenleisten, eine 7-Segment-Anzeige und Speicherplatz für bis zu 250 Benutzer. Der Antrieb ist mit der CAMEConnect-Technologie ausgestattet und ermöglicht die digitale Fernsteuerung über ein Gateway oder lokal über CAME KEY. Zudem ist eine schnelle Version mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 22 m/min erhältlich.

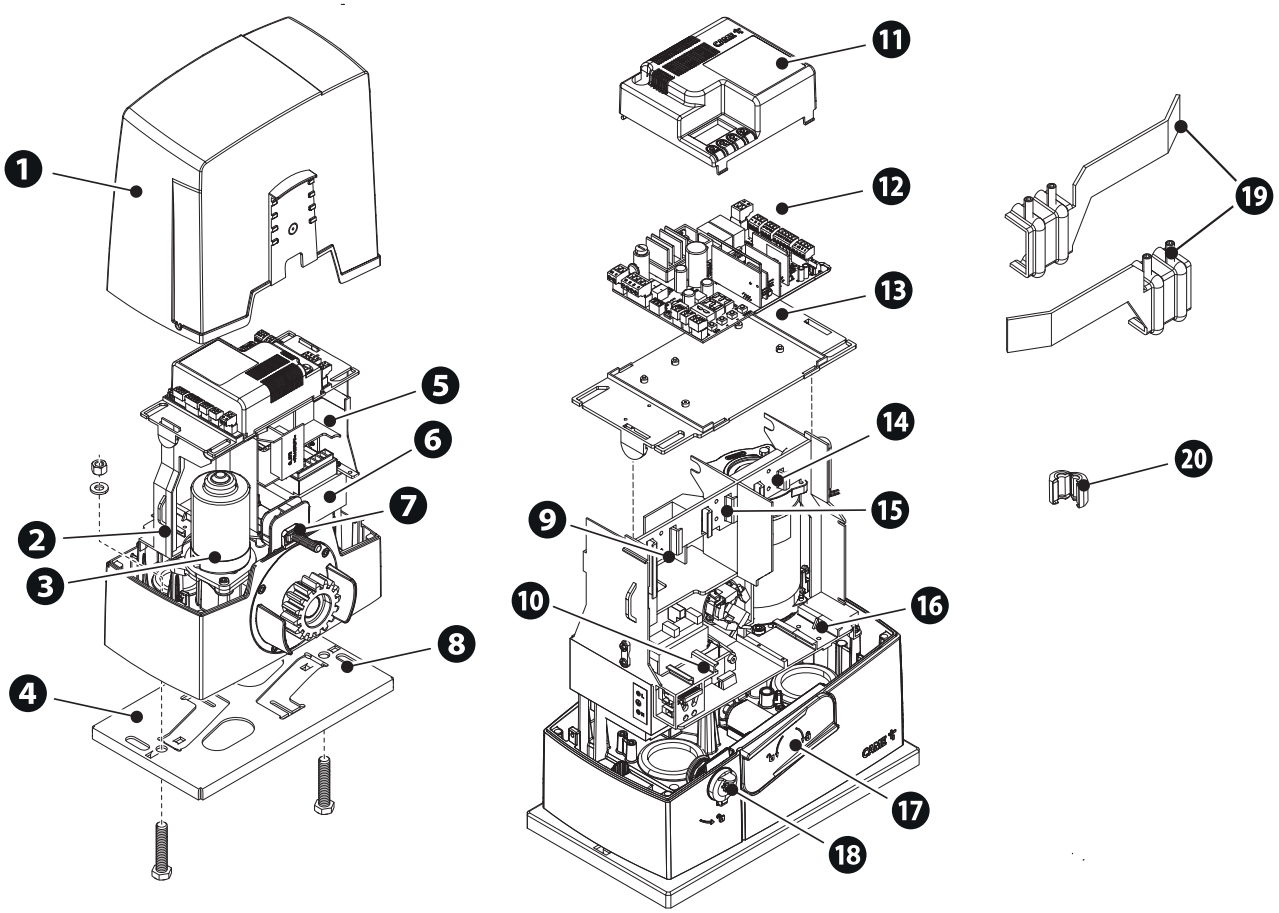
📖 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

📖 Bei Anschluss des Green Power-Moduls an den Antrieb fallen die Endinstallationen in den Anwendungsbereich „Wohn- oder Bürobereich“ der EU-Verordnung 2023/826.

Beschreibung der Bestandteile

Antrieb

❶ Deckel
❷ Platinenhalterung
❸ Motor
❹ Montageplatte
❺ Fach für 2 Notbatterien
❻ Trafo
❼ Mechanischer Endschalter
❽ Loch für die Bowdenzug-Entriegelung
❾ Fach für Modul
❿ Gehäuse für Thermostat mit Kartusche
⓫ Abdeckung der Steuerung
⓬ Steuerung
⓭ Platinenhalterung
⓮ Gehäuse für RLB-Platine
⓯ Raum für UR042-Modul
⓰ Raum für einen Leser des Typs SMA oder RGSM001
⓱ Entriegelungshebel
⓲ Schloss
⓳ Betätigung für mechanische Endschalter
⓴ Ferrit



Steuerung

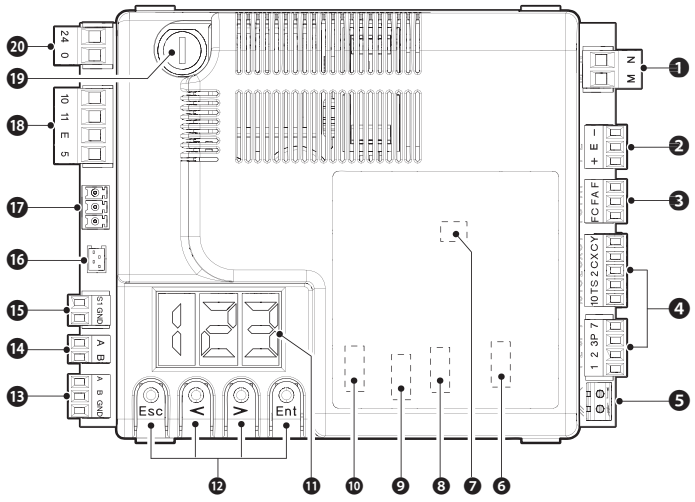
📖 Die Funktionen der Ein- und Ausgangskontakte, die Zeiteinstellungen und die Benutzerverwaltung werden auf dem Display eingestellt und angezeigt.

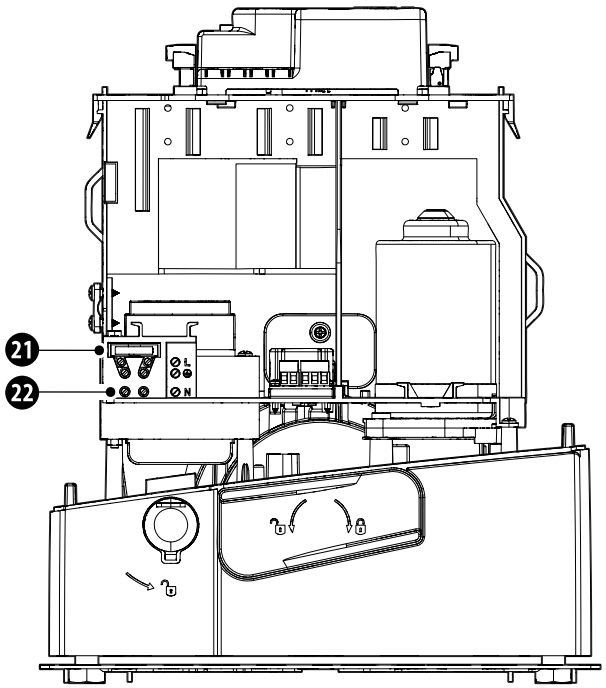
📖 Sämtliche Anschlüsse werden durch Feinsicherungen geschützt.

⚠ Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, MUSS DIE STROMZUFUHR GETRENNT und ggf. die Notbatterien entfernt werden.

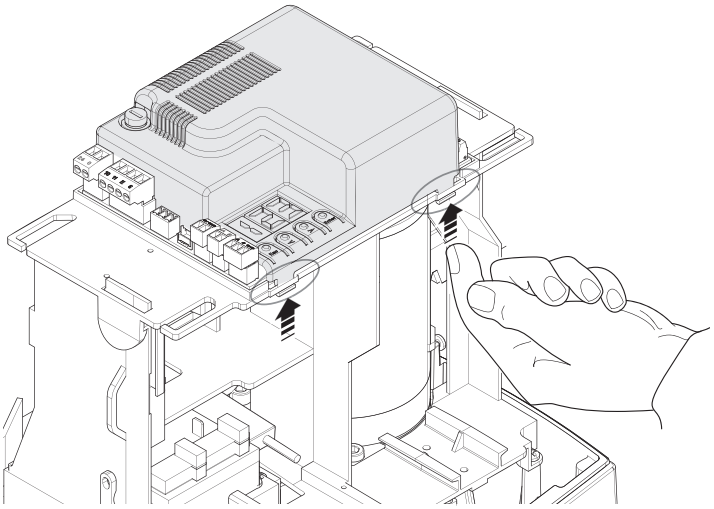
⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

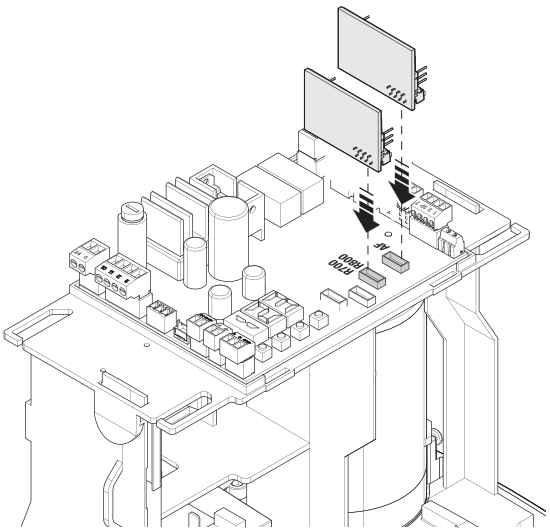
❶ Anschlussklemmleiste, Antrieb
❷ Anschlussklemmleiste, Encoder
❸ Anschlussklemmleiste, Endschalter
❹ Anschlussklemmleiste, Befehls- und Sicherheitsgeräte
❺ Anschlussklemmleiste, Antenne
❻ Steckplatz für AF-Funksteckmodul
❼ Steckplatz für Memory Roll
❽ Steckplatz für Decodierplatine R700 oder R800
❾ Steckplatz für RSE-Platine
❿ Steckplatz für RIOCN8WS Modul
⓫ Display
⓬ Programmiertasten
⓭ Anschlussklemmleiste für Parallelschaltung oder CRP
⓮ Anschlussklemmleiste, Codeschloss
⓯ Anschlussklemmleiste, Transponderleser
⓰ Steckplatz für GSM-Modul
⓱ Anschlussklemmleiste für RGP1
⓲ Anschlussklemmleiste für Warngeräte
⓳ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte
⓴ Versorgungsklemmleiste, Steuerung
㉑ Netzsicherung
㉒ Versorgungsklemmleiste



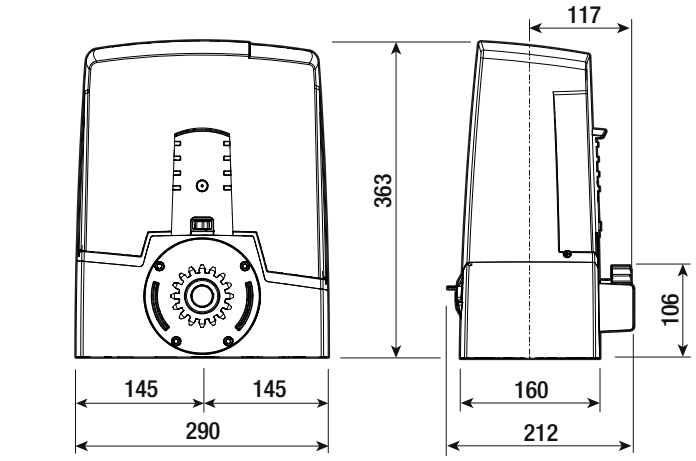


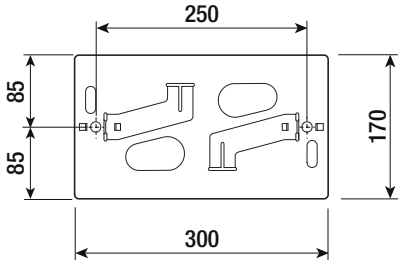
📖 Um die Steckmodule auf die entsprechenden Steckplätze zu stecken, die Steuerungsabdeckung entfernen.





Abmessungen





Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	BXV04AGS	BXV06AGS	BXV08AGS	BXV10AGS	BXV04RGS
Max. Torflügelweite (m)	14	18	20	20	14
Max. Torflügelgewicht (kg)	400	600	800	1000	400
MODELLE	**BXV06RGS**	**BXV08RGS**	**BXV10RGS**	**BXV06ALS**	**BXV10ALS**
Max. Torflügelweite (m)	18	20	20	18	20
Max. Torflügelgewicht (kg)	600	800	1000	600	1000

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	BXV04AGS	BXV06AGS	BXV08AGS	BXV10AGS	BXV04RGS
Netzsicherung	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	3,15 A-F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F
MODELLE	**BXV06RGS**	**BXV08RGS**	**BXV10RGS**	**BXV06ALS**	**BXV10ALS**
Netzsicherung	3,15 A-F	3,15 A-F	3,15 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F

Technische Daten

MODELLE	BXV04AGS	BXV06AGS	BXV08AGS	BXV10AGS	BXV04RGS
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	110 AC
Betriebsspannung Motor (V)	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC
Leistung (W)	170	270	400	400	170
Maximale Stromaufnahme (A)	7	11	16	16	7
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Lagertemperatur (°C) *	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70
Schließkraft (N)	350	600	800	1000	350
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	12	12	11	11	12
Betriebszeit (s)	180	180	180	180	180
Betriebszyklen/Stunde	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB
Schalldruckpegel (dB A)	≤70	≤70	≤70	≤70	≤70
Steuerung	ZN7	ZN7	ZN7	ZN7	ZN7
Zahnradmodul	4	4	4	4	4
Untersetzungsverhältnis	50	50	40	40	50
Endschalter	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH
Schutzart (IP)	54	54	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I	I	I
Farbe	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024
Gewicht (kg)	11,1	11,7	13	13,4	11,3
Durchschnittliche Lebensdauer (Zyklen) **	150000	150000	150000	150000	150000

MODELLE	BXV06RGS	BXV08RGS	BXV10RGS	BXV06ALS	BXV10ALS
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	110 AC	110 AC	110 AC	230 AC	230 AC
Betriebsspannung Motor (V)	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC
Leistung (W)	270	400	400	270	400
Maximale Stromaufnahme (A)	11	16	16	11	16
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Lagertemperatur (°C) *	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70	-20 ÷ +70
Schließkraft (N)	600	800	1000	600	1000
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	12	11	11	12	11
Betriebszeit (s)	180	180	180	180	180
Betriebszyklen/Stunde	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB
Schalldruckpegel (dB A)	≤70	≤70	≤70	≤70	≤70
Steuerung	ZN7	ZN7	ZN7	ZN7	ZN7
Zahnradmodul	4	4	4	4	4
Untersetzungsverhältnis	50	40	40	50	40
Endschalter	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH
Schutzart (IP)	54	54	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I	I	I
Farbe	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7040	RAL 7040
Gewicht (kg)	11,4	13,3	13,1	11,3	13,4
Durchschnittliche Lebensdauer (Zyklen) **	150000	150000	150000	150000	150000

(*) Wenn das Produkt bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen gelagert oder transportiert wurde, muss das Produkt vor der Montage bei Raumtemperatur gehalten werden.

(**) Bei der angegebenen durchschnittlichen Produktlebensdauer handelt es sich um einen unverbindlichen Schätzwert, wobei von normalen Einsatzbedingungen sowie der ordnungsgemäßen Installation und Wartung des Produkts entsprechend den in der technischen Anleitung von CAME enthaltenen Anweisungen ausgegangen wird. Dieser Wert hängt zudem in erheblichem Maße von weiteren veränderlichen Faktoren, wie z.B. Klima- und Umweltbedingungen ab (falls vorhanden, siehe MCBF-Tabelle). Die durchschnittliche Produktlebensdauer entspricht nicht der Produktgarantie.

Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm2	3G x 2,5 mm2
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 1 mm2	2 x 1 mm2
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm2	2 x 0,5 mm2
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm2	4 x 0,5 mm2
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm2	*Nr. x 0,5 mm2

*Leiterzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

🕮 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

🕮 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

🕮 Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

🕮 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

🕮 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

INSTALLATION

📖 Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

📖 Die Abbildungen beziehen sich auf einen links montierten Antrieb.

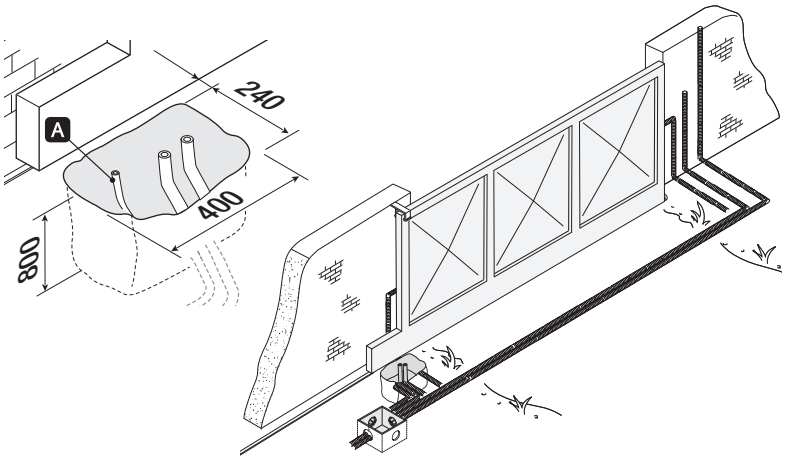
Vorher durchzuführen

Eine Grube für die Verschalung graben.
Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

📖 Für den Anschluss des Antriebs empfehlen wir Leerrohre mit Ø 40 mm.

📖 Ein Leerrohr mit Ø 20 mm für die Bowdenzug-Entriegelung vorsehen. **A**

📖 Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

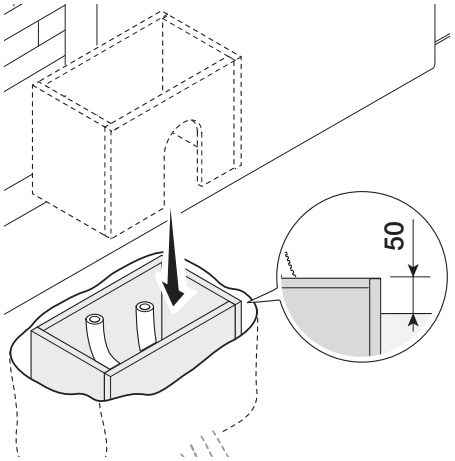


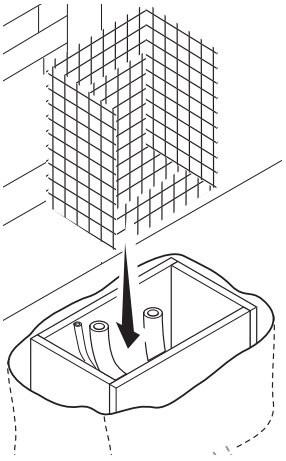
Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.
Die Verschalung in die Grube legen.

📖 Die Verschalung muss 50 mm über den Boden hinausragen.

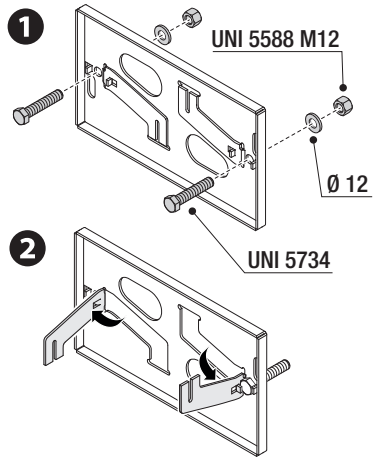
Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.

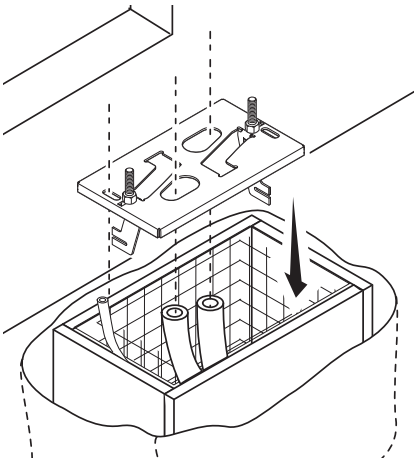




Die enthaltenen Schrauben in die Bodenplatte stecken.
Die Schrauben mit den enthaltenen Muttern fixieren.
Die vorgeprägten Fundamentanker mit einem Schraubendreher herausziehen.
Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

📖 Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.





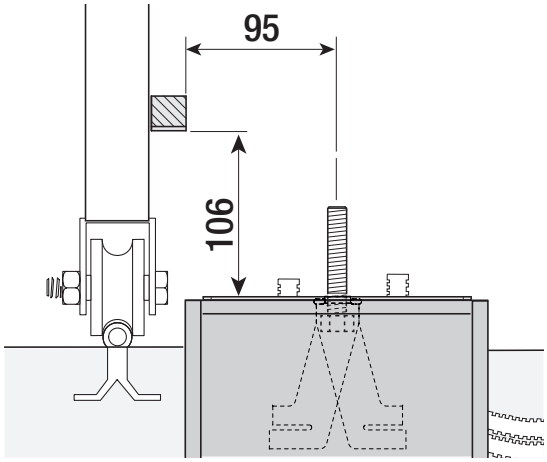
Die Bodenplatte platzieren, dabei die in der Abbildung angegebenen Abmessungen einhalten.

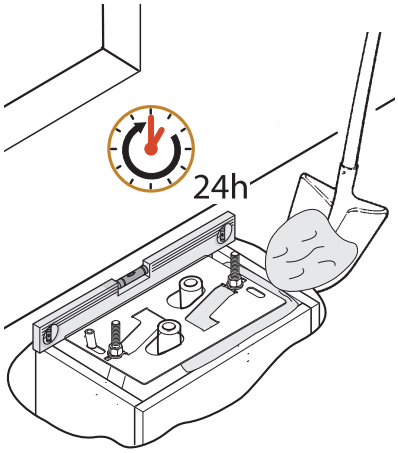
📖 Wenn das Tor keine Zahnstange aufweist, mit der Installation fortfahren. Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.

📖 Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.
Die Verschalung mit Beton auffüllen.

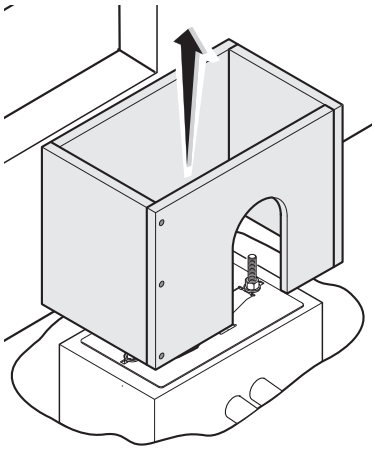
📖 Die Montageplatte muss absolut waagerecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

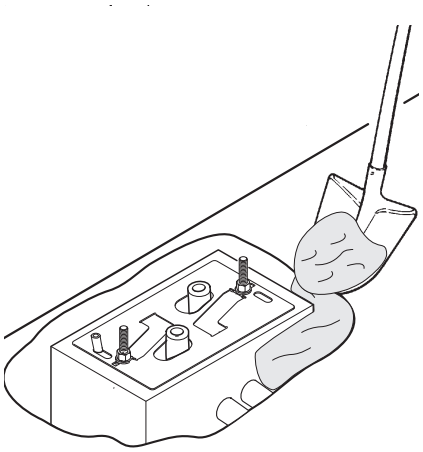
Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.



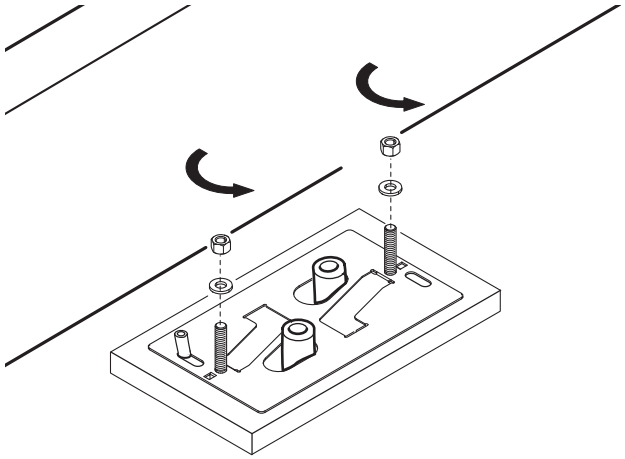


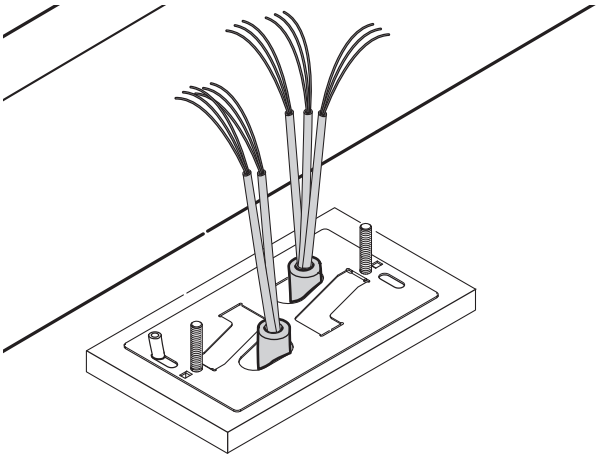
Die Verschalung entfernen.
Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.





Die Muttern von den Schrauben entfernen.
Stromkabel in die Leerrohre stecken, bis sie ca. 600 mm herausragen.

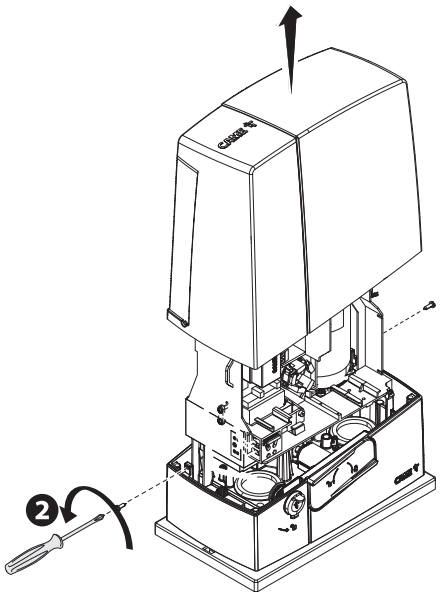


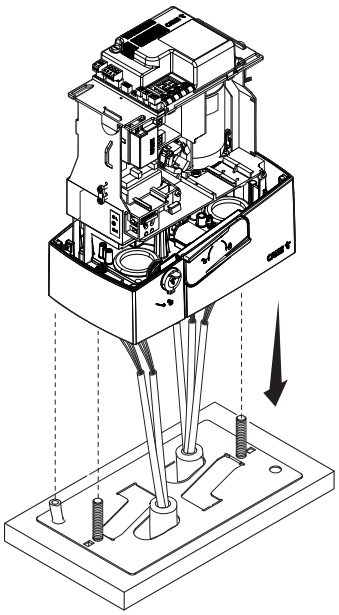


Vorbereitung des Antriebs

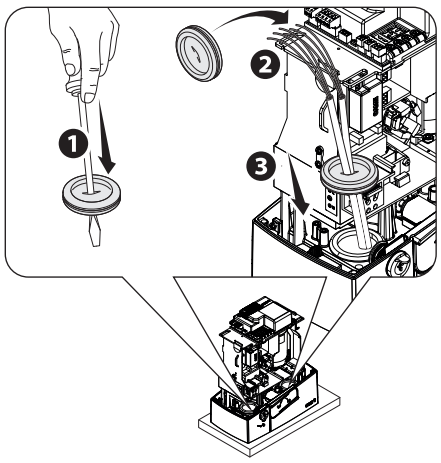
Abdeckung des Antriebs entfernen.
Den Antrieb auf die Montageplatte stellen.

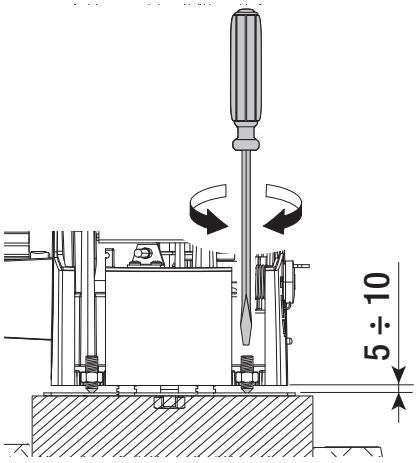
📖 Die Stromkabel müssen unter dem Antriebsgehäuse verlaufen





Die Kabeldurchführung durchbohren.
Stecken Sie die Kabelverschraubung in die Kabel.
Den Antrieb mithilfe der Gewindestifte 5÷10 mm von der Montageplatte anheben, um gegebenenfalls spätere Einstellungen zwischen Antriebsrad und Zahnstange vorzunehmen.

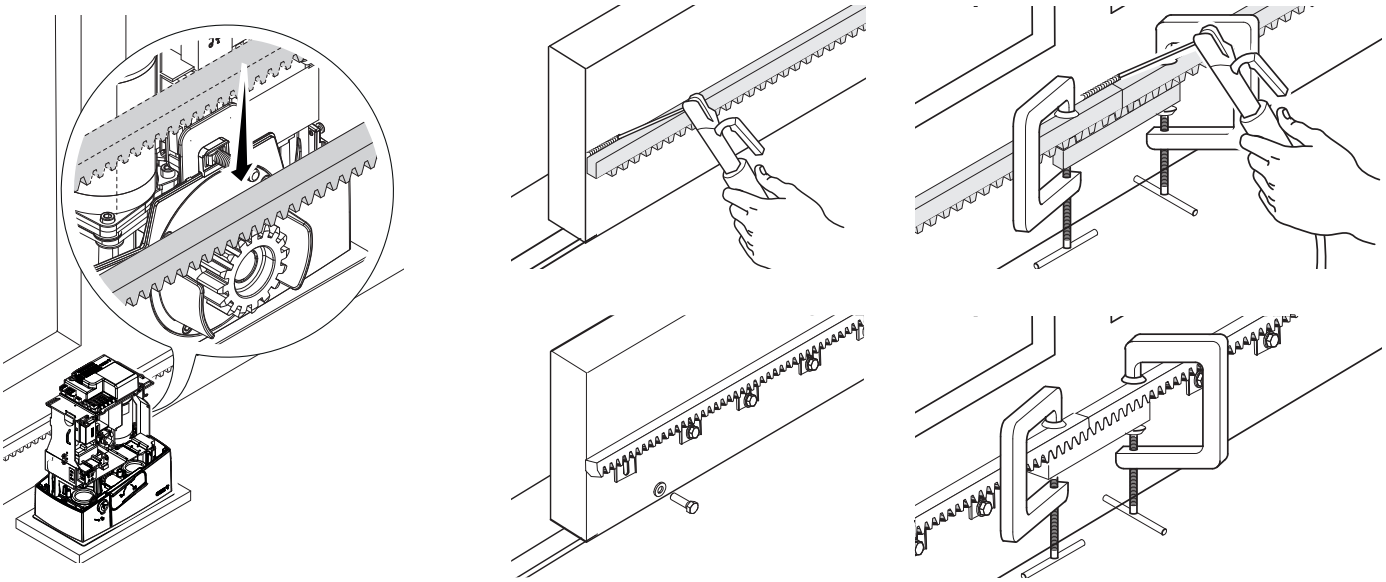




Befestigung der Zahnstange

❶ Antrieb entriegeln.
❷ Die Zahnstange auf das Zahnrad legen.
❸ Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen oder anschweißen.

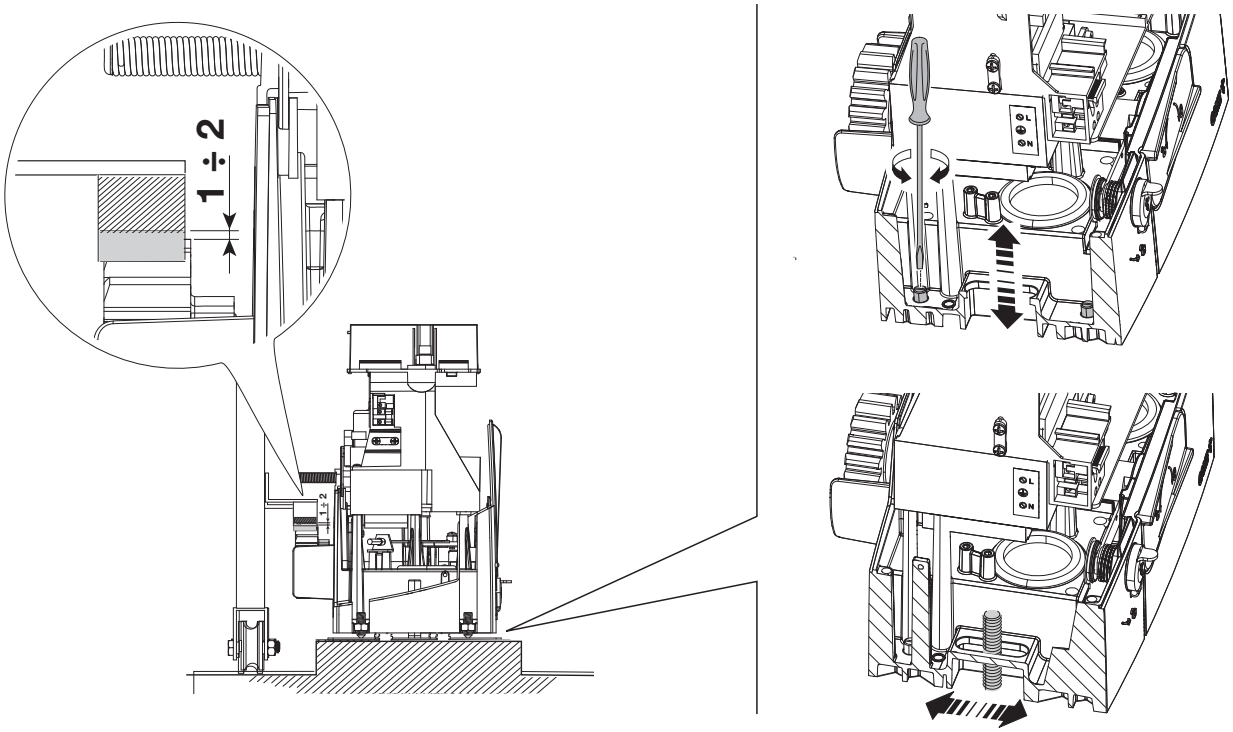
📖 Um die verschiedenen Zahnstangenmodule zusammenzubauen, einen Zahnstangenrest verwenden und mithilfe von zwei Schraubzwingen unter der Nahtstelle befestigen.



Einstellung Zahnrad-Zahnstange

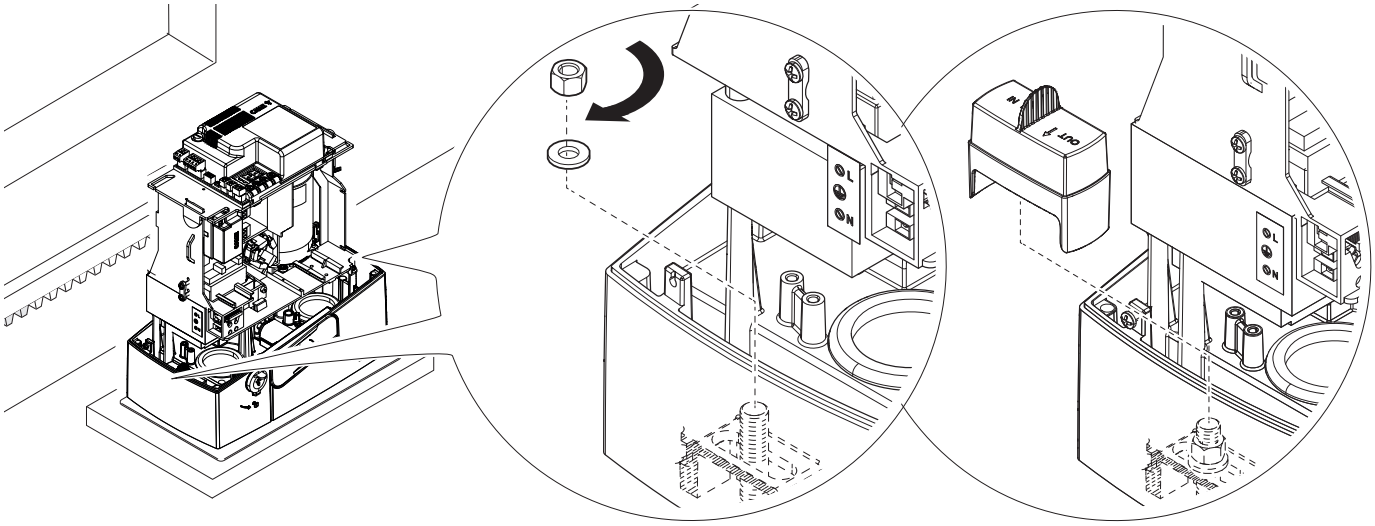
Das Tor von Hand öffnen und schließen.
Die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit den Gewindestiften (senkrechte Einstellung) und den Ösen (waagerechte Einstellung) einstellen.

📖 Das Torgewicht darf nicht auf dem Antrieb aufliegen.



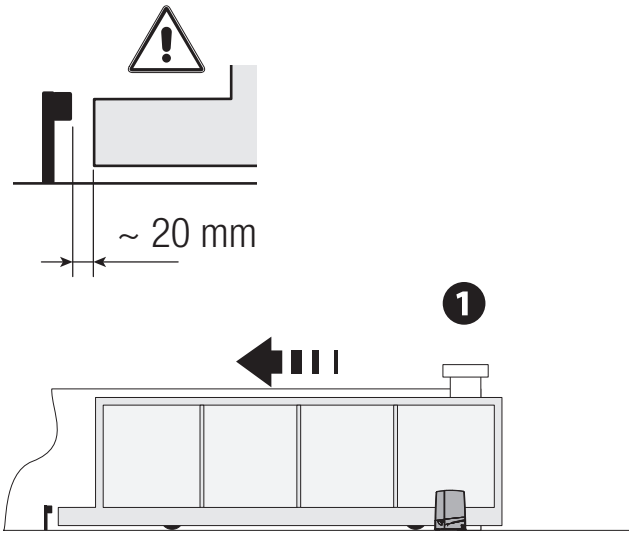
Befestigung des Antriebs

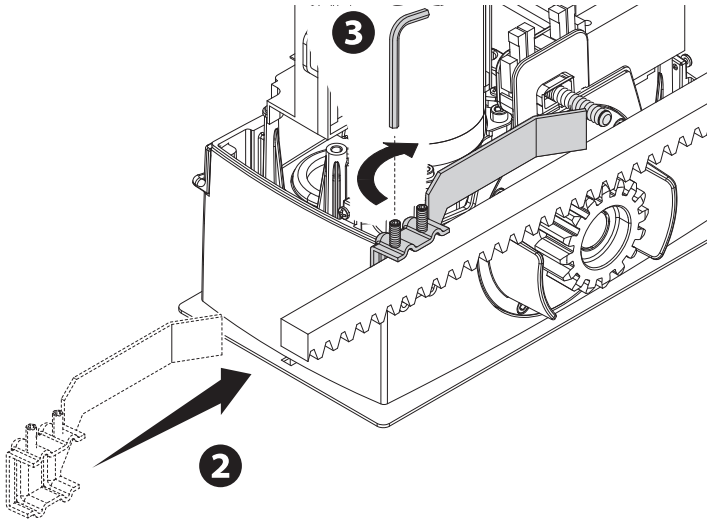
📖 Erst nach Einstellung der Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange befestigen.
Den Antrieb mit Unterlegscheiben und Muttern an der Montageplatte befestigen.



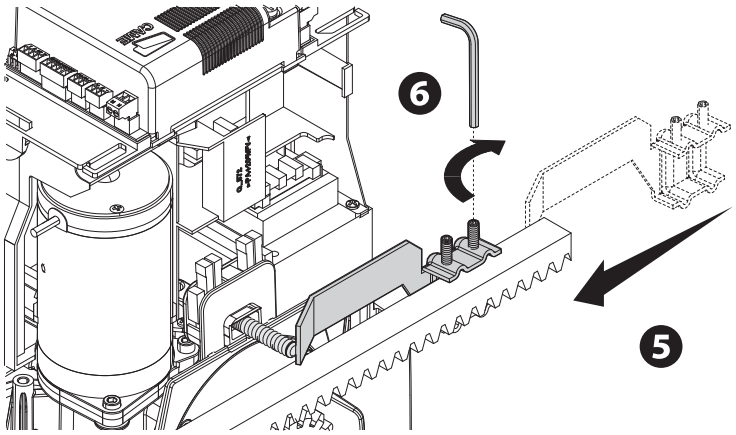
Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)

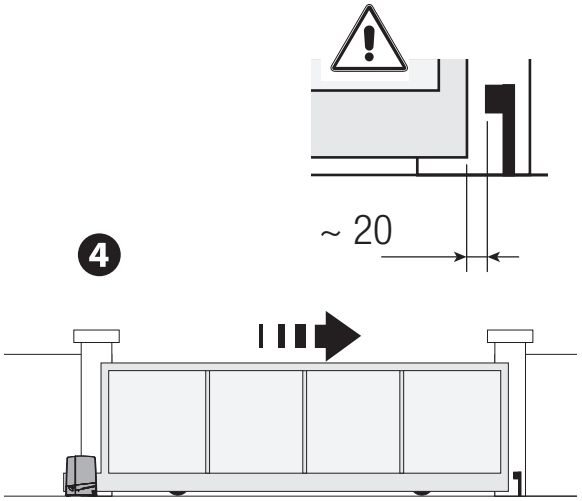
❶ Tor öffnen.
❷ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❸ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.





❹ Tor schließen.
❺ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❻ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.





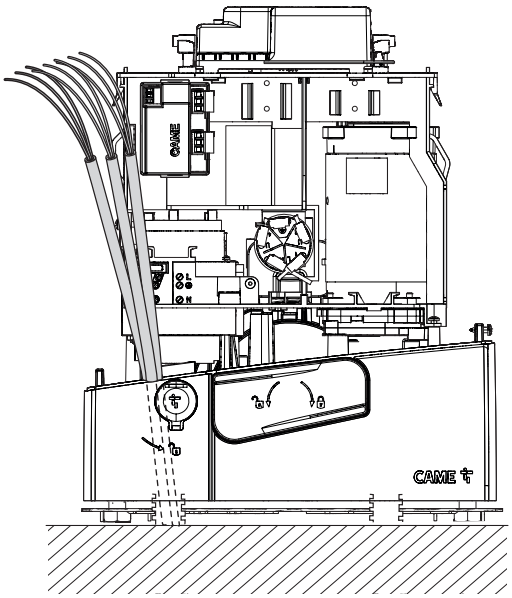
VERDRAHTUNG

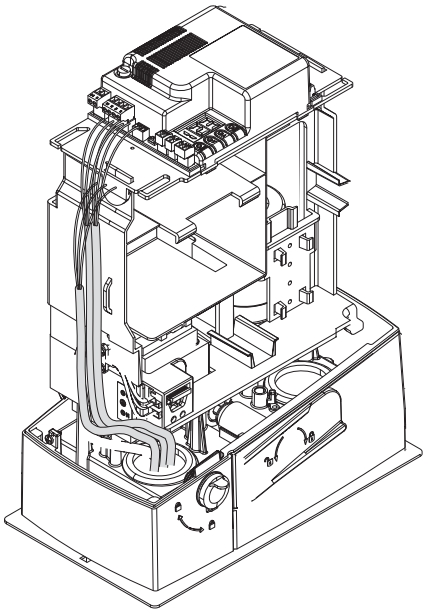
Verlegung der Stromkabel

📖 Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.

📖 Verwenden Sie Kabelverschraubungen und ein Wellrohr, um die Geräte mit dem Bedienfeld zu verbinden. Eine davon ist ausschließlich für das Netzkabel bestimmt.

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.





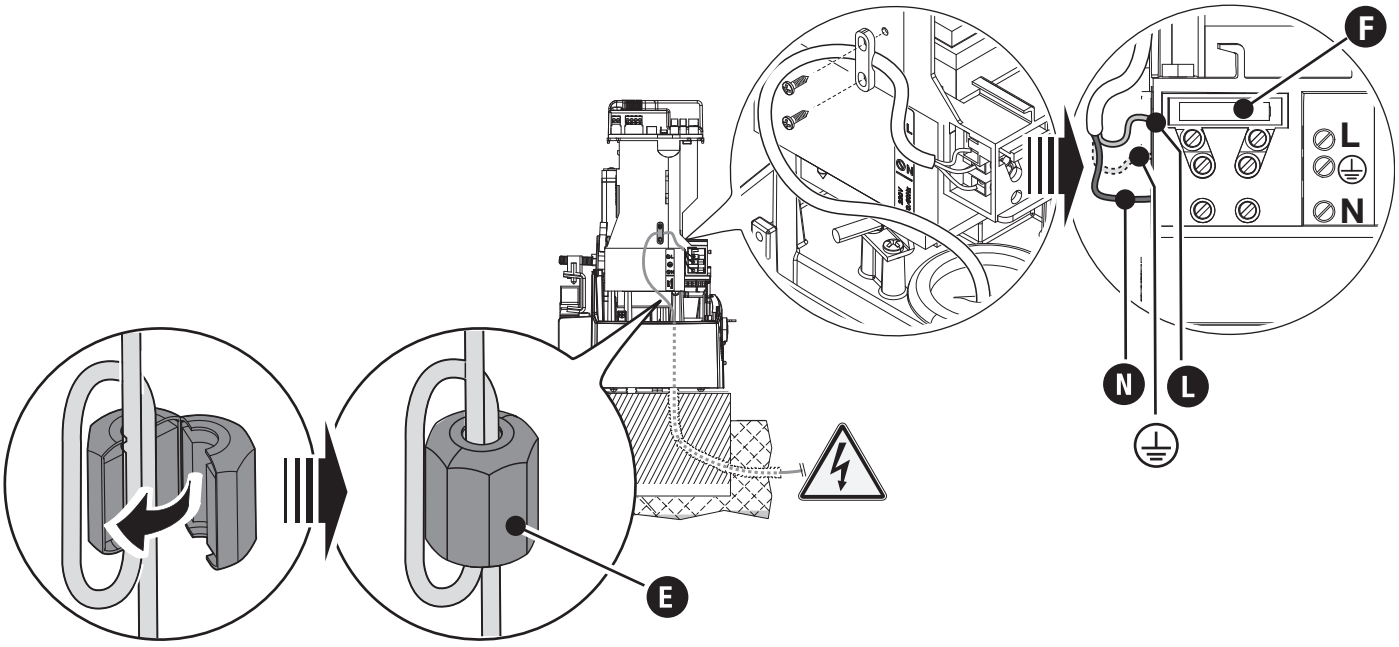
Anschluss an das Stromnetz

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

Betriebsspannung 230/120 V AC - 50/60 Hz

L - Phasenleiter **N** - Neutralleiter **F** - Netzsicherung ⏚ - Erdungskabel **E** - Ferrit



Anschluss Zusatzgeräte

Ausgang Spannungsversorgung für 24 V-Zusatzgeräte

📖 Die Gesamtleistung der unten aufgeführten Ausgänge darf nicht über der Höchstleistung des Ausgangs [Zubehör] liegen

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	max. Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	40
Blinkleuchte	10 - E	24 AC	25
Zusatzleuchte	10 - E	24 AC	25
Tor auf-Anzeige	10 - 5	24 AC	3

Die Ausgangsspannung beträgt bei Batteriebetrieb (sofern vorhanden) 24 V DC.

Befehlsgeräte



STOPP-Taster (NC-Kontakt)
Die Antriebsbewegung wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Wenn er verwendet wird, den Kontakt während der Programmierung aktivieren.

📖 Siehe Funktion [F1 - Notstopp].



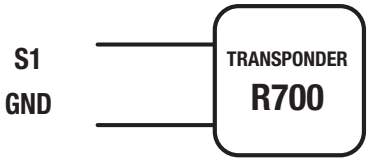
Befehlsgeber (Kontakt NO)
Öffnung
Teilöffnung

📖 Bei aktiviertem [Totmannbetrieb - F6] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.



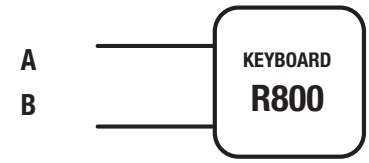
Befehlsgeber (Kontakt NO)
Schritt-Schritt
Sequentiell

📖 Wenn die Funktion [F6 - Totmannbetrieb] aktiv ist, muss ein Steuergerät auf ZU eingestellt werden.



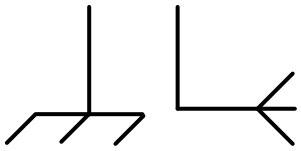
Transponderschalter oder Kartenleser

📖 Das R700-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.



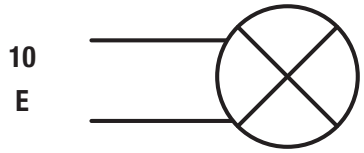
Codeschloss

📖 Das R800-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.



Antenne mit Kabel RG58
Die Antenne über diesen Anschluss verbinden.

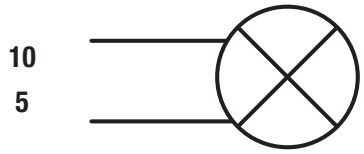
Warngeräte



Blinkleuchte oder Zusatzleuchte

Abhängig von der jeweiligen Einstellung blinkt sie während der Öffnungs- und Schließphasen des Antriebs bzw. sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

Siehe Funktion [F18 - Zusatzleuchte].



Antriebsstatusleuchte (Tor auf-Anzeige)

Siehe Funktion [F10 - Tor auf-Anzeige].

Lichtschranken und Sicherheitsleisten

Sicherheitsgeräte an die Eingangskontakte CX und/oder CY anschließen.
Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.

Wenn die Kontakte CX und CY verwendet werden, müssen sie während der Programmierung konfiguriert werden.

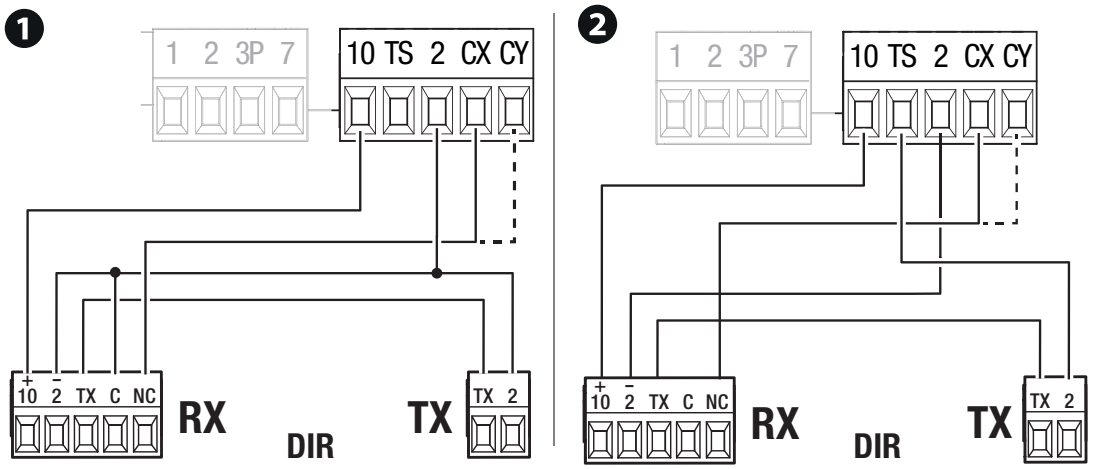
Bei Systemen mit mehreren Lichtschrankenpaaren, siehe die Anleitung des entsprechenden Zusatzgeräts.

❶ **Standardverbindung**

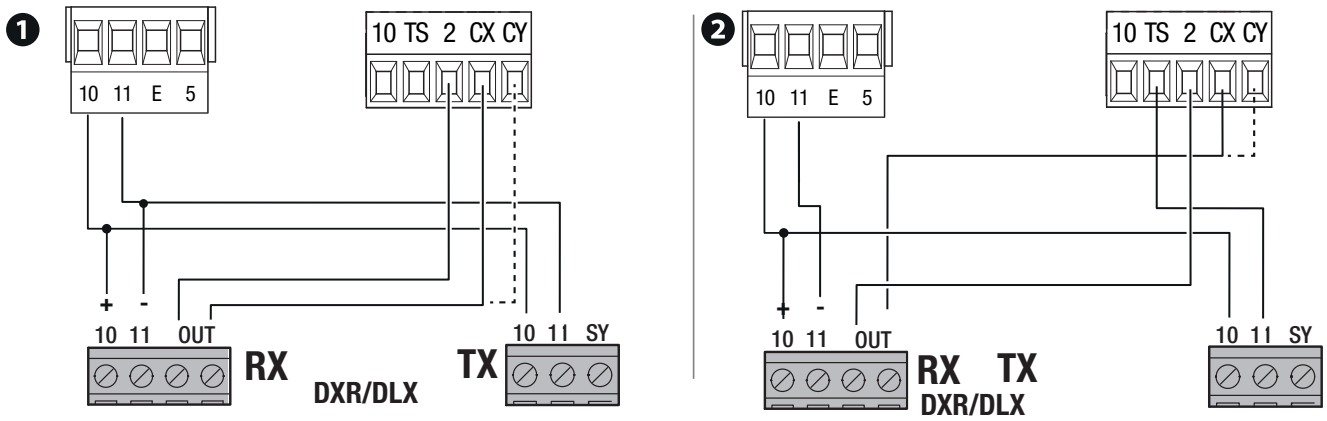
❷ **Anschluss mit Sicherheitstest**

Siehe [F5 - Sicherheitstest].

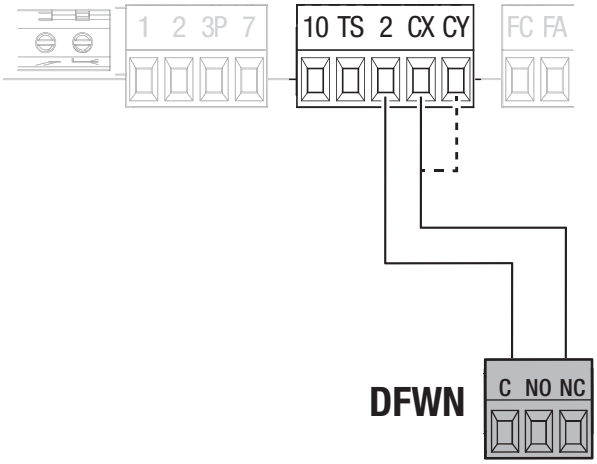
DIR - Lichtschranken



DXR / DLX Lichtschranken

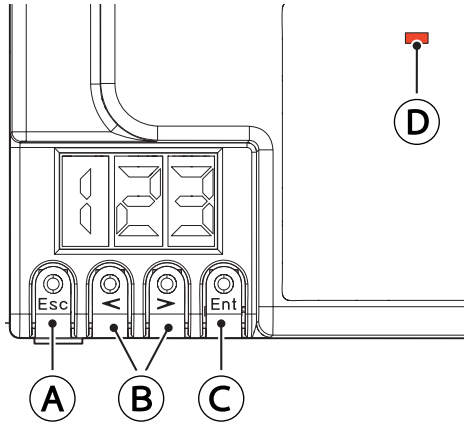


Sicherheitsleiste DFWN



PROGRAMMIERUNG

Beschreibung der Programmiertasten und LED-Anzeigen



Ⓐ Mit ESC

Mit der **ESC**-Taste können Sie.
Aus dem Menü aussteigen
Änderungen abbrechen
Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
Antrieb stoppen (nicht über das Programmiermenü)

Ⓑ Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie.
Die Menüpunkte durchscrollen
Einen Wert erhöhen/senken
Antrieb öffnen und schließen (nicht über das Programmiermenü)
< ZU-Befehl (nicht über das Programmiermenü)
< AUF-Befehl (nicht über das Programmiermenü)

Ⓒ Mit ENTER

Mit der **ENTER**-Taste können Sie.
In Menüs einsteigen
Die Auswahl bestätigen

Ⓓ Strom-LED

Wenn die LED leuchtet, ist der Antrieb bestromt.

Inbetriebnahme

📖 Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.
Mit Strom versorgen und die Programmierung vornehmen.
Die Programmierung mit der Funktion F54 beginnen (Öffnungsrichtung).

📖 Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

📖 Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOT**STOP**P-Taster oder auf **ESC** drücken.

📖 Wenn die drei Segmente des Displays blinken, die Laufwegeinstellung vornehmen.

Funktionsmenü

	Funktion	Parameter	Funktionsbeschreibung
F1	**Notstopp**	OFF (Werkseinstellung) ON	Mit dieser Funktion können Sie einen Stopp des Antriebs und die Deaktivierung aller anderen Befehle steuern.Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Eingang 2-1 als Öffner verwendet. 📖 **Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.**
F2 F3	**Sicherheit CX** **CY Eingangskontakt**	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [F19 - Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)	Mit dieser Funktion können Sie die Eingänge CX (F2) und CY (F3) konfigurieren.
F5	**Sicherheitstest**	OFF (Werkseinstellung) 1 = CX 2 = CY 4 = CX+CY	Diese Funktion bewirkt, dass die Steuerung nach jedem Öffnungs- bzw. Schließbefehl überprüft, ob die an den gewählten Eingängen angeschlossenen Lichtschranken ordnungsgemäß funktionieren. 📖 **Um den Test durchzuführen, schließen Sie die Lichtschranken an die TS-Klemme an [siehe Abschnitt Sicherheitseinrichtungen].**
F6	**Totmannbetrieb**	OFF (Werkseinstellung) ON	Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird. 📖 **Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.**
F7	**Eingangskontakt 2-7**	0 = Schritt-Schritt (Werkseinstellung) - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen. 1 = Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP. 2 = Auf 3 = Zu	Die Funktion verknüpft einen Schaltbefehl mit dem auf 2-7 angeschlossenen Gerät.
F8	**Eingangskontakt 2-3P**	1 = Teilöffnung (Werkseinstellung) 2 = Auf	Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-3P angeschossenen Gerät. Bei aktivem Encoder: Die Teilöffnungszeit wird über die Funktion [F36 - Einstellung der Teilöffnung] eingestellt. Ohne Encoder: Die Teilöffnungszeit wird über die Funktion [F71 - Teilöffnungszeit] eingestellt.

F9	**Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb**	OFF (Werkseinstellung) ON	Wenn die Funktion aktiv ist und der Antrieb stillsteht, wird der Befehl (Öffnen oder Schließen) nicht ausgeführt, wenn die Sicherheitseinrichtungen ein Hindernis erkennen. Die Funktion ist wirksam bei: geschlossenem/offenem Zugang oder nach einem Notstopp.
F10	**Tor auf-Anzeige**	0 = Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Leuchtanzeige ist bei sich bewegendem oder offenem Tor eingeschaltet. 1 = Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im 1/2-Sekunden-Takt, wenn sich der Zugang öffnet und ist bei offenem Zugang eingeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich der Zugang schließt und ist bei geschlossenem Zugang ausgeschaltet.	Die Funktion legt die Betriebsweise der Tor-auf-Anzeige fest.
F11	**Encoder**	OFF ON (Werkseinstellung)	Die Funktion aktiviert oder deaktiviert den Encoder.
F12	**Langsamer Anlauf**	OFF (Werkseinstellung) ON	Die Funktion bewirkt nach jedem Öffnungs- und Schließbefehl einen einige Sekunden dauernden Langsamlauf.
F14	**Sensortyp**	0 = Transponderleser 1 =Codeschloss (Werksteinstellung)	Verwenden Sie die Funktion, um das angeschlossene Steuergerät auszuwählen.
F18	**Zusatzleuchte**	0 = Blinkleuchte (Werkseinstellung) 1 = Betriebszyklusleuchte - Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet. 📖 **Damit das System ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie eine automatische Aufhaltezeit vor Autozulauf über die entsprechende Funktion [F19 - Autozulauf] einstellen.**	Mit dieser Funktion können Sie die Betriebsweise der am Ausgangskontakt angeschlossene Leuchte auswählen 10-E.
F19	**Autozulauf**	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden	Mit dieser Funktion können Sie die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach Erreichen des Auflauf-Endschalters oder nachdem die Lichtschranken einen Teilstopp [C3] bewirkt haben, einstellen. 📖 **Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.**
F20	**Autozulauf nach Teilöffnung**	OFF Von 1 bis 180 Sekunden (Werksteinstellung 10)	Mit dieser Funktion können Sie die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nach einem Teilöffnungsbefehl oder nachdem die Lichtschranken einen Teilstopp [C3] ausgelöst haben, einstellen. 📖 **Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.**
F21	**Vorblinkdauer**	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden	Die Funktion regelt Vorblinkdauer der Blinkleuchte vor jedem Torlauf.
F28	**Laufgeschwindigkeit**	zwischen 50% und 100% (Werkseinstellung 100%)	Mit dieser Funktion können Sie die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit des Antriebs, in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit, einstellen.
F30	**Langsamlaufgeschwindigkeit**	Von 10% bis 50% (Werkseinstellung 50%)	Mit dieser Funktion können Sie die Langsamlaufgeschwindigkeit, in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit, einstellen.
F34	**Torlauf-Empfindlichkeit**	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%) 10% = geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung 100% = höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung	Mit dieser Funktion können Sie die Empfindlichkeit der Hinderniserkennung während des Torlaufs in Prozent einstellen.

F35	Empfindlichkeit der Langsamläufe	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%) 10% = geringste Schiebekraft und höchste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung 100% = höchste Schiebekraft und niedrigste Empfindlichkeit der Hinderniserfassung	Mit dieser Funktion können Sie die Empfindlichkeit der Hinderniserkennung während des Langsamlaufs in Prozent einstellen.
F36	Einstellung der Teilöffnung	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 20%)	Mit dieser Funktion können Sie die Teilöffnung des Tores in Prozent einstellen. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [F11 - Encoder] aktiviert wurde.
F37	Langsamlaufbereich beim Öffnen	Von 5% bis 45% (Werkseinstellung 25%)	Mit dieser Funktion können Sie den Langsamlauf im Auflauf in Prozenten zum gesamten Torlaufweg einstellen. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [F11 - Encoder] aktiviert wurde. ⚠ Bei Schiebetoren mit hoher Trägheit und hoher Torlaufgeschwindigkeit muss der Abbremspunkt vorgezogen werden, um die Auf- bzw. Zulauf-Endlage mit der gewünschten Geschwindigkeit zu erreichen.
F38	Langsamlaufbereich beim Schließen	Von 5% bis 45% (Werkseinstellung 25%)	Mit dieser Funktion können Sie den Langsamlauf im Zulauf in Prozenten zum gesamten Torlaufweg einstellen. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [F11 - Encoder] aktiviert wurde. ⚠ Bei Schiebetoren mit hoher Trägheit und hoher Torlaufgeschwindigkeit muss der Abbremspunkt vorgezogen werden, um die Auf- bzw. Zulauf-Endlage mit der gewünschten Geschwindigkeit zu erreichen.
F49	RSE-Kommunikation	OFF (Werkseinstellung) 1 = Parallelschaltung 3 = CRP/CAME KEY	Mit dieser Funktion können Sie das RSE-Steckmodul einstellen.
F50	Daten speichern	OFF (Werkseinstellung) ON (der Vorgang wird ausgeführt)	Mit dieser Funktion werden Benutzerdaten, Zeitsteuerungen und Konfigurationen auf dem Speichermedium (Memory Roll) gespeichert. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.
F51	Daten ablesen	OFF (Werkseinstellung) ON (der Vorgang wird ausgeführt)	Mit dieser Funktion werden Benutzerdaten, Zeitsteuerungen und Konfigurationen vom Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen. Ggf. bereits in der Steuerung gespeicherte Konfigurationen werden überschrieben. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.
F52	MASTER-SLAVE Parameterübertragung	OFF (Werkseinstellung) ON	Mit dieser Funktion können Sie die im Master-Antrieb programmierten Parameter auf den Slave-Antrieb übertragen. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [F49 - RSE-Kommunikation] aktiviert wurde.
F54	Auflaufrichtung	0 = Nach links (Werkseinstellung) 1 = Nach rechts	Mit dieser Funktion können Sie Auflaufrichtung des Tores einstellen.
F56	CRP-Adresse	von 1 bis 255 (Werksteinstellung 1)	Mit dieser Funktion können Sie der Steuerung einen eindeutigen ID-Code (CRP-Adresse) zuweisen. 📖 Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über das CRP-Protokoll an denselben Kommunikations-BUS angeschlossen sind.

F63	RSE-Geschwindigkeit	0 = 1200 bps 1 = 2400 bps 2 = 4800 bps 3 = 9600 bps 4 = 14400 bps 5 = 19200 bps 6 = 38400 bps (Werkseinstellung) 7 = 57600 bps 8 = 115200 bps	Mit dieser Funktion können Sie die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE-Port einstellen.
F65 F66	RIO ED T1 RIO ED T2	OFF (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.	Mit dieser Funktion können Sie einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.
F67 F68	RIO PH T1 RIO PH T2	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung.	Mit dieser Funktion können Sie einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.
F67 F68	RIO PH T1 RIO PH T2	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung.	Mit dieser Funktion können Sie einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. 📖 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.
F71	Teilöffnungszeit	Von 5 bis 40 Sekunden (Werksteinstellung 5)	Mit dieser Funktion können Sie die Auflaufzeit des Tores einstellen. 📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [F11 - Encoder] deaktiviert wurde.
U1	Neuer Nutzer	Mit dieser Funktion können Sie max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen. 📖 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät.Steckkarten, die Befehlsgeräte steuern (AF - R700 - R800) müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden. 📖 Angaben zum Speichervorgang finden Sie im Abschnitt [Einen neuen Benutzer speichern].	
U2	Benutzer löschen	Mit dieser Funktion können Sie einen registrierten Benutzer löschen. 📖 Angaben zum Löschvorgang finden Sie im Abschnitt [Registrierte Benutzer löschen].	
U3	Alle löschen	OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)	Mit dieser Funktion werden alle registrierten Benutzer gelöscht. 📖 Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.
U4	Funkdecodierung	1 = Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung) 2 = Rolling Code 3 = TW Key Block	Mit dieser Funktion können Sie die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender auswählen. 📖 Wenn Sie [Rolling Code] oder [TW Key Block] wählen, werden zuvor gespeicherte Handsender mit einer anderen Funkcodierung gelöscht.
U8	Self-Learning Rolling	OFF (Werkseinstellung) ON	Mit dieser Funktion können Sie einen neuen Rolling Code Handsender speichern, indem Sie die Erfassung von einem bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.
A1	Motortyp	1 = 400 kg 2 = 600 kg 3 = 800 kg 4 = 1000 kg	Mit dieser Funktion können Sie installierten Getriebemotor-Typ einstellen.

A3	**Laufwegeinstellung**	OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)	Mit dieser Funktion können Sie das Selbstlernen des Laufwegs starten. ⚠ Während der Einstellung werden alle Sicherheitsgeräte, außer dem NOTSTOPP [F1 - Notstopp], deaktiviert. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [F11 - Encoder] aktiviert wurde.
A4	**Parameter-Reset**	OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)	Die Funktion startet die Wiederherstellung der Werkseinstellungen mit Ausnahme von:[Motortyp], [Funkdecodierung], und die Laufwegeinstellung.
A5	**Betriebszyklenzähler**	001 = 100 Betriebszyklen 010 = 1000 Betriebszyklen 100 = 10000 Betriebszyklen 999 = 99900 Betriebszyklen 100 = 100000 Zyklen 999. = 999000 Zyklen oder mehr CSI = Wartungsinspektion	Mit dieser Funktion können Sie die Anzahl der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen aufrufen. 🕮 Die Anzahl der Betriebszyklen entspricht der angezeigten Zahl multipliziert mit 100. 🕮 Die Steuerung speichert regelmäßig und automatisch die Anzahl der Betriebszyklen. Bei einem plötzlichen Stromausfall wird die Anzahl der durchgeführten Betriebszyklen ab der letzten Speicherung wiederhergestellt.
A6	**Einstellung des Drehmoments**	Von (mindestens) 1 bis (höchstens) 5	Mit dieser Funktion können Sie das Motordrehmoment einstellen.
H1	**FW-Version**	Mit dieser Funktion können Sie die installierte Firmware aufrufen.	

Einen neuen Benutzer speichern

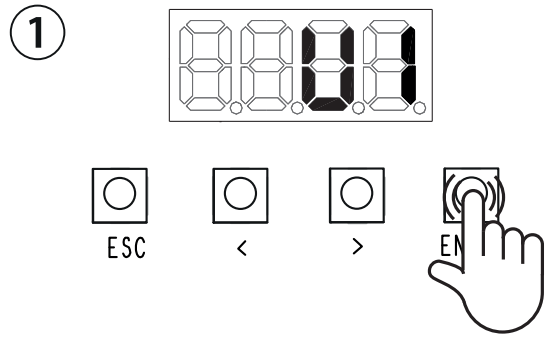
ENTER drücken, um in die Programmierung einzusteigen.
① Zugriff auf: **U1** - Neuer Benutzer. Mit **ENTER** bestätigen.
② Wählen Sie unten die Funktion aus, die Sie dem Benutzer zuweisen möchten:
1 = Schritt-Schritt - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Schließen.
2 = Sequentiell - Erster Schaltbefehl = Öffnung und zweiter Schaltbefehl = Stopp, dritter Schaltbefehl = Schließen und vierter Schaltbefehl = STOPP.
3 = Auf
4 = Fußgängerauflauf/Teilöffnung
Mit ENTER bestätigen.
③ Der erste freie Speicherplatz wird am Display angezeigt.

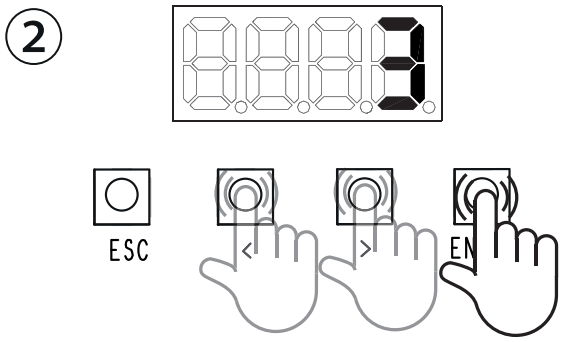
📖 Freie Speicherplätze erkennt man daran, dass die Zahlen blinken.

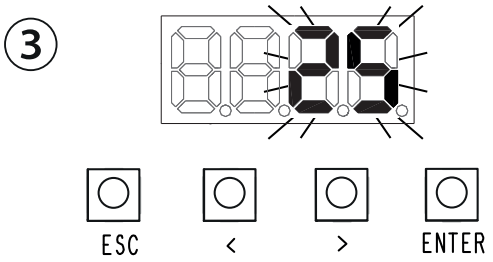
④ Übertragen Sie innerhalb von 10 Sekunden den Code über den Wahlschalter (Transponder oder Codeschloss) oder mit dem Handsendertaster. Der Schriftzug [Sto] wird eingeblendet und bestätigt das erfolgreiche Hinzufügen.

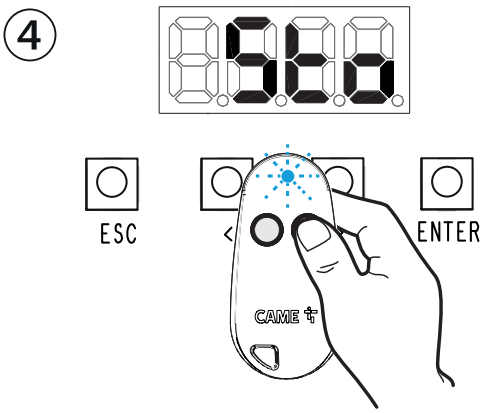
📖 AF-Steckkarten mit denen Befehlsgeräte gesteuert werden, müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.







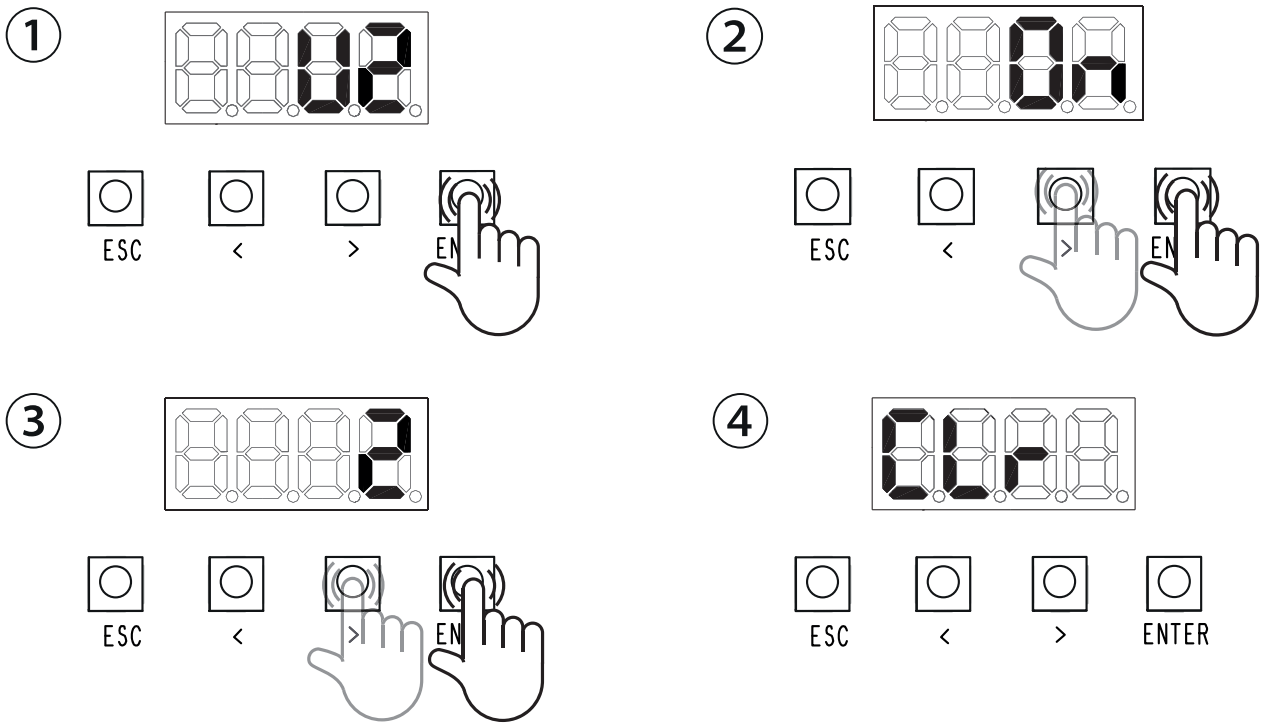


Registrierte Benutzer löschen

ENTER drücken, um in die Programmierung einzusteigen.
① Wählen Sie: **U2** - Einen Benutzer löschen. Mit **ENTER** bestätigen.
② Wählen Sie mit den Pfeiltasten **ON** und drücken Sie **ENTER**, um den Benutzer-Löschvorgang zu starten.
③ Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Nummer des Benutzers aus, den Sie löschen möchten, und bestätigen Sie mit **ENTER**.

📖 Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen.

④ Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.
Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Benutzer zu löschen.



Daten exportieren/importieren

Die Benutzer und die Anlagenkonfiguration betreffenden Daten können auf einer MEMORY ROLL gespeichert werden.
Die gespeicherten Daten können mit einer anderen Steuerung desselben Typs wiederverwendet werden, die dieselben Konfigurationen aufweist.

⚠ Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORGUNG TRENNEN.

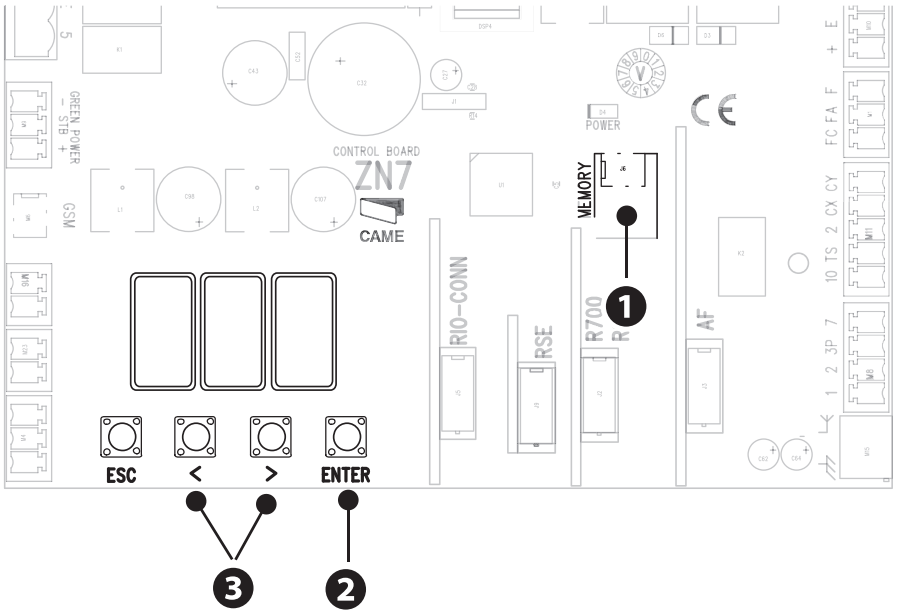
❶ Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.
❷ Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.
❸ Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

📖 Die Funktionen werden nur dann angezeigt, wenn eine MEMORY ROLL vorhanden ist

F50 Daten speichern
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

F51 Daten ablesen
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

📖 Nachdem Sie die Daten gespeichert und hochgeladen haben, können Sie die MEMORY ROLL entfernen.



Werksreset

Sie können die Daten der Steuerung, in folgender Weise auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
Die Stromversorgung der Steuerung unterbrechen und warten, bis diese tatsächlich ausgeschaltet ist.
Die Tasten < und > gedrückt halten und die Steuerung wieder mit Strom versorgen.
Die Tasten < > weiter gedrückt halten, bis am Display die Meldung [ON/OFF] zu sehen ist.
[ON] wählen.
Mit ENTER bestätigen.

📖 Wenn die Steuerung zurückgesetzt wird, werden alle gespeicherten Benutzer und Einstellungen gelöscht.

PARALLELSCHALTUNG

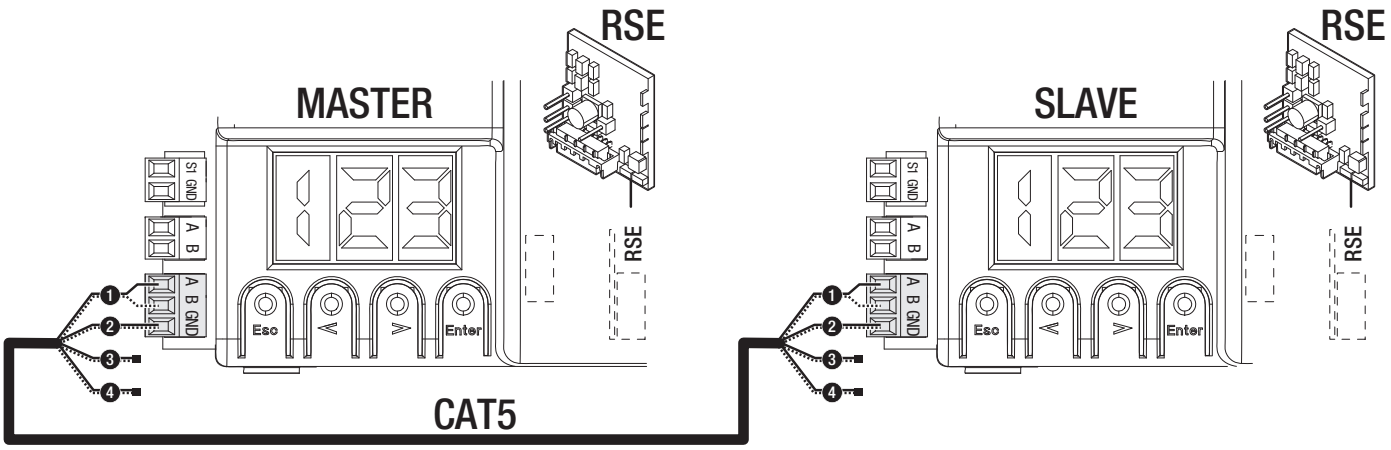
Ein Befehlsgerät für zwei verbundene Antriebe.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
In beide Steuerungen ein RSE-Modul aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

📖 Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.

📖 Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.



Programmierung

📖 Alle im Folgenden beschriebenen Programmierungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.
Zuerst die folgenden Funktionen programmieren.

F49 RSE

F54 Auflaufrichtung

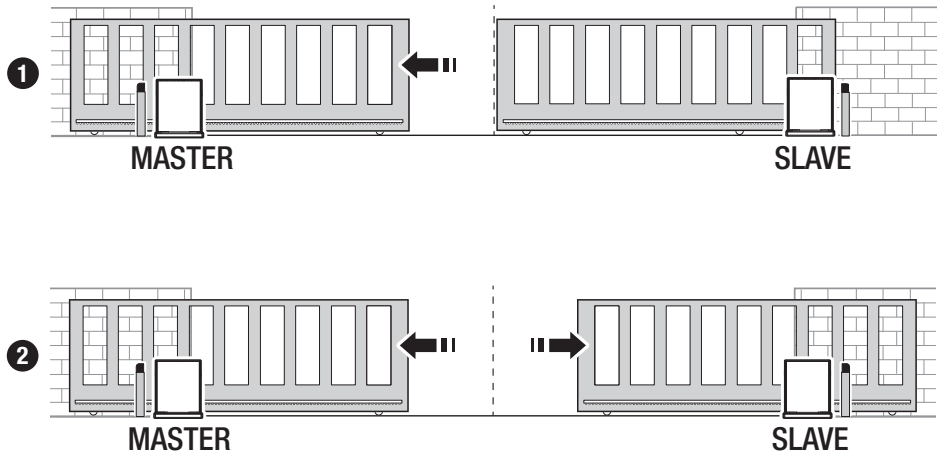
F52 MASTER-SLAVE Parameterübertragung

Benutzer speichern

📖 Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Funktionsweise

❶ TEILÖFFNUNG
❷ SCHRITT-SCHRITT



FEHLER- UND WARNMELDUNGEN

E1	Laufwegeinstellung wurde durch den NOTSTOPP unterbrochen.
E2	Einstellfehler
E3	Fehler Motorsteuerung
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E13	Beide Endschalterkontakte sind offen
E14	Fehler bei serieller Datenübertragung
E15	Handsender nicht kompatibel
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert
C0	Der Kabelkontakt 1-2 (NC) ist offen.
C1, C2, C3, C4	Der Kabelkontakt (NC) der Lichtschranken ist offen.
C7, C8	Der Kabelkontakt (NC) der Sicherheitsleisten ist offen.
P0	Der kabellose Funkkontakt 1-2 (NC) ist offen.
P1, P2, P3, P4	Der kabellose Funkkontakt (NC) der Lichtschranken ist offen.
---	Steuerung ohne Selbstlernmodus

Störungsbehebung

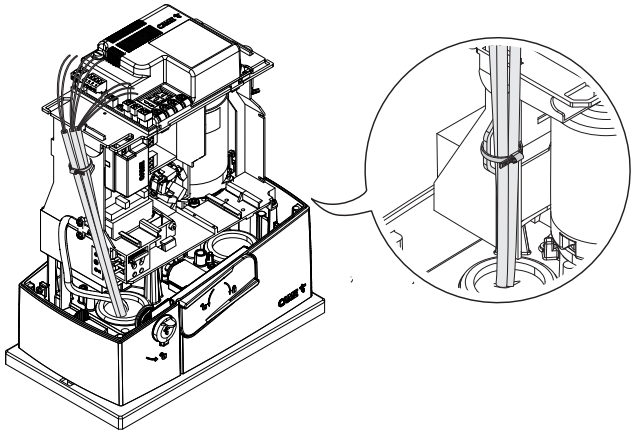
📖 Wenn die Funktion [F11 - Encoder] deaktiviert ist, werden einige Störungen nicht über die Meldungen E3 und E6 angezeigt.

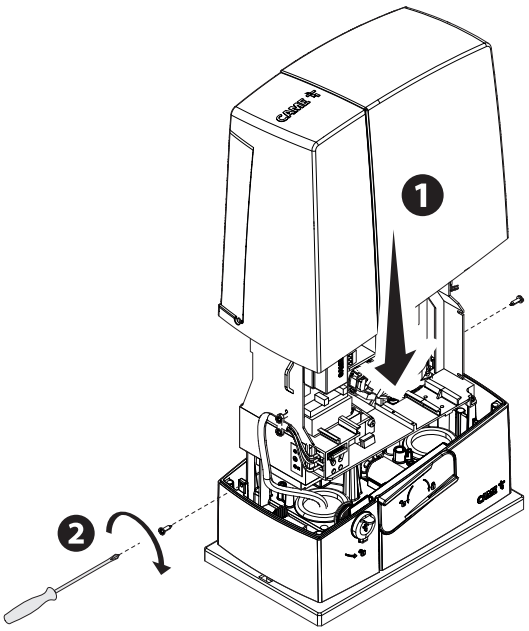
Anzeigefehler	Mögliche Ursachen	Aktion
E3	Verdrahtung	Überprüfen Sie, ob die vom Motor kommenden +E-Kabel an die Steuerung angeschlossen sind
	Encodersensor am Motor defekt	

Anzeigefehler	Mögliche Ursachen	Aktion
E6	Verdrahtung	Überprüfen Sie, ob die vom Motor kommenden MN-Kabel an die Steuerung angeschlossen sind
	Steuerung defekt	Überprüfen Sie, ob nach einem Torlaufbefehl Spannung an MN anliegt
	Motor defekt	Trennen Sie MN von der Steuerung, messen Sie den Widerstand zwischen den Kabeln M und N. Stellen Sie sicher, dass der Widerstand nicht höher als 1MOhm ist.

ABSCHLIESSEND

📖 Prüfen Sie, bevor Sie den Deckel schließen, ob die Kabeldurchführung abgedichtet ist, um das Eindringen von Insekten und Feuchtigkeit zu verhindern.





MCBF

Modelle	BXV04	BXV06	BXV08	BXV10
14 m - 400 kg	150000	-	-	-
18 m - 600 kg	-	150000	-	-
20 m - 800 kg	-	-	150000	-
20 m - 1000 kg	-	-	-	150000
Installation in Bereichen mit starkem Wind	-15%	-15%	-15%	-15%

📖 Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

⚠ Vor der Reinigung, Wartung oder Reparatur immer die Stromzufuhr unterbrechen.

⚠ Diese Anleitung enthält Angaben für den Monteur über die während Wartungsmaßnahmen vorzunehmenden Prüfungen.

⚠ Wenn die Anlage längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten geöffnet werden, ist es empfehlenswert die Stromzufuhr zu unterbrechen und bei erneutem Einschalten zu prüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert.

📖 Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

📖 Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

📖 Alle 10.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 6 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.
Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.
Den Verschleiß der beweglichen mechanischen Teile und deren ordnungsgemäße Funktion prüfen.
Prüfen, ob die Entriegelungseinheit funktioniert, dazu das Tor von Hand öffnen. Das Tor muss sich problemlos öffnen lassen.
Kabel und Anschlüsse kontrollieren.
Die Führungsschiene und die Zahnstange prüfen und reinigen.

⚠

HIER DAS AUF DER VERPACKUNG VORHANDENE PRODUKTETIKETT AUFKLEBEN

CAME

CAME.COM

CAME S.P.A.
Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941